

UNIVERSITÄT ROSTOCK

Lehrstuhl für ABWL: Rechnungswesen,
Controlling, Wirtschaftsprüfung

Prof. Dr. Jürgen Graßhoff

(Name, Vorname)

(Matrikel-Nr.)

(Studiengang)

(Punktzahl) (Note)

Abschlussklausur

„Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens“ (Grundstudium)

SS 2001

Hinweise zur Klausurbearbeitung

1. Die Klausur besteht aus 9 Aufgaben auf 18 Seiten. Überprüfen Sie zuerst, ob der Klausurtext vollständig ist.
2. Vor jeder Aufgabe ist die dafür maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Die Punktzahlen bilden einen Richtwert für die Bearbeitungszeit in Minuten (1 Punkt = 1 Minute); maximal sind 180 Punkte erreichbar.
3. Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.
4. Sollten Sie mit dem vorgesehenen Raum zur Bearbeitung der Aufgaben nicht auskommen, benutzen Sie nur die Rückseite desselben Blattes.
5. Zugelassene Hilfsmittel: Taschenrechner, Gesetzestexte ohne Anmerkungen.
6. Die Klausur darf nicht mit Bleistift geschrieben werden.
7. Die Klausur ist auf der letzten Seite zu unterschreiben.
8. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes verlangt wird, sind Rundungen gemäß mathematischer Regeln auf die zweite Nachkommastelle vorzunehmen.
9. Eine Wertung der Ergebnisse kann nur erfolgen, wenn der Lösungsweg nachvollziehbar aufgezeigt wird!

Aufgabe 1: Grundbegriffe**16 Punkte**

Ein Unternehmen verzeichnet für das Geschäftsjahr 2000 folgende Stromgrößen:

Einzahlungen	975.000 €
Auszahlungen	1.020.000 €
Einnahmen	1.200.000 €
Ausgaben	1.340.000 €
Erträge	1.180.000 €
Aufwendungen	986.000 €

a) Erläutern Sie kurz, was sich hinter diesen Kategorien verbirgt! (10 Punkte)

b) Schätzen Sie die Lage des Unternehmens hinsichtlich der Gewinnsituation und hinsichtlich der Liquiditätssituation ein! Berücksichtigen Sie, dass der Anfangsbestand der liquiden Mittel 20.000 € betrug. (6 Punkte)

Aufgabe 2: Grundsätze der Bilanzierung**12 Punkte**

Neben den Bilanzierungspflichten der § 246 HGB kennt das Handelsgesetzbuch zahlreiche Wahlrechte. Erläutern Sie verschiedene Arten der Wahlrechte und unterscheiden Sie dabei zwischen Gliederungswahlrechten, Ansatzwahlrechten und Bewertungswahlrechten. Nennen Sie jeweils ein typisches Beispiel unter Angabe der gesetzlichen Vorschrift und beurteilen Sie die verschiedenen Wahlrechte in ihrer Auswirkung auf die Höhe des Jahresüberschusses. Nutzen Sie zur Lösung die vorgegebene Tabelle!

Wahlrecht	Erläuterung	Beispiel und §§	Wirkung auf JÜ
Gliederungswahlrecht			
Ansatzwahlrecht			
Bewertungswahlrecht			

Aufgabe 3: Ansatz und Bewertung

30 Punkte

Die Y-AG hat festgestellt, dass sich durch das **Steuerentlastungsgesetz** einige Vorschriften geändert haben, die sich auch auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss auswirken. Dies betrifft zum Beispiel die degressive Abschreibung, die nunmehr maximal **20%** statt bisher 30% beträgt oder das nun geltende strenge **Wertaufholungsgebot** im Steuerrecht. Durch die Veränderungen bedingt, möchte die Y-AG Sachverhalte des Geschäftsjahres 2001 auf ihre Handhabung in der handelsrechtlichen Bilanzierung zum 31.12.2001 prüfen.

Prüfen Sie bitte, wie die nachfolgenden Geschäftsvorfälle bzw. Bilanzierungsgegenstände zu bilanzieren bzw. zu bewerten sind, wenn die Gesellschaft

(1) einen möglichst hohen bzw.

(2) einen möglichst geringen

Jahresüberschuss für das Wirtschaftsjahr **2001** ausweisen will.

Begründen Sie die Wertansätze unter Angabe der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften!

- a) Bei der Überprüfung der Debitorenbestände wird festgestellt, dass ein Kunde Konkurs beantragt hat. Die ursprüngliche Forderung betrug 46.000 € brutto. Eine Nachfrage beim Konkursverwalter ergab, dass wir mit einem Forderungsausfall von 40% rechnen müssen. Beachten Sie, dass die Finanzverwaltung erst nach Abschluss des Konkursverfahrens auf die Ust-Forderung (15 %) verzichtet. (6 Punkte)

Bilanzansatz und Begründung Forderung:

(1)

(2)

- b) Am 1. Mai 2001 wurde ein neuer Großkopierer angeschafft. Der Listenpreis betrug 26.000 € netto. Es wurden 5 % Rabatt ausgehandelt und durch schnelle Bezahlung der Skonto in Höhe von 2 % in Anspruch genommen. Es fielen weiterhin 850 € Transportkosten an. Für die Installation des Kopierers waren Veränderungen an der Elektronanlage notwendig, die durch eigene Arbeitskräfte im Wert von 1.600 € ausgeführt wurden. Zusätzlich musste für 2.300 € eine Belüftungsanlage eingerichtet werden. Die Nutzungsdauer des Gerätes wird aufgrund des schnellen technischen Verschleißes mit 4 Jahren angesetzt. Am 10.05. konnte der Kopierer in Betrieb genommen werden.

(6 Punkte)

Berechnung:

Bilanzansatz und Begründung Kopierer:

(1)

(2)

- c) Die Y-AG ist Marktführer im Bereich hochwertiger Messgeräte. Für die Qualitätsüberwachung der Produktion werden von der Y-AG regelmäßig selbsterstellte Messgeräte eingesetzt. Im Juni 2001 erfolgte die Produktion und Inbetriebnahme von 10 Messgeräten für die eigene Nutzung. Die Nutzungsdauer der Messgeräte beträgt aufgrund der rasanten technischen Entwicklung nur 3 Jahre. Für die Herstellung der Messgeräte fielen insgesamt folgende Kosten an:

Materialeinzelkosten	2.000 €
Materialgemeinkosten	800 €
Fertigungseinzelkosten	5.200 €
Fertigungsgemeinkosten	2.450 €
anteilige allgemeine Fremdkapitalzinsen	200 €
anteilige Verwaltungskosten	350 €

(8 Punkte)

Berechnung:**Bilanzansatz und Begründung Messgeräte:**

(1)

(2)

- d) Im Fertigungsbereich der Y-AG wird eine Fließbandanlage eingesetzt, deren Anschaffungskosten 200.000 € betrugen. Die Anschaffung der Maschine erfolgte im Jahr 1998, die Nutzungsdauer beträgt unter Beachtung einer Großreparatur im Januar 2003 10 Jahre. Die Kosten der Großreparatur werden mit voraussichtlich 40.000 € veranschlagt. Bisher wurde die Tatsache der anstehenden Großreparatur nicht im Rechnungswesen berücksichtigt. (6 Punkte)

Berechnung:**Bilanzansatz und Begründung Großreparatur:**

(1)

(2)

- e) Die Y-AG besitzt ein unbebautes Grundstück, welches im Jahr 1995 zu 120.000 € erworben wurde. Das Grundstück soll nach Ansinnen der Y-AG geteilt und als Bauland für Eigenheime angeboten werden. Aufgrund der Meldungen über den Bau eines Flughafens in unmittelbarer Nähe des Grundstückes wurde im Jahr 2000 eine Abwertung um 40.000 € vorgenommen. Durch Veränderungen im politischen Umfeld wurde der Bau des Flughafens auf unbestimmte Zeit verschoben. Ob der Flughafen überhaupt jemals gebaut wird, scheint sehr ungewiss. Der Marktwert des Grundstücks stieg daraufhin auf 160.000 € (4 Punkte)

Bilanzansatz und Begründung Grundstück:

(1)

(2)

Aufgabe 4: Bewertung des Umlaufvermögens**22 Punkte**

Neben der vorgeschriebenen Einzelbewertung für Vermögensgegenstände und Schulden sind handelsrechtlich Bewertungsvereinfachungen möglich. Diese umfassen zum einen die Bewertung von Gruppen oder aber die Ermittlung der Endbestände von bestimmten Vermögensgegenständen. Für das Umlaufvermögen sind u.a. Bewertungsvereinfachungsverfahren, welche eine Verbrauchsfolge unterstellen, zulässig.

- a) Ermitteln Sie anhand der nachfolgenden Daten die Endbestände für die Vorräte gemäß Perioden-Durchschnittsmethode, Perioden-FIFO, Perioden-LIFO und Perioden-HIFO.

(16 Punkte)

	Datum	Menge in kg	€/kg	Wert in €
Anfangsbestand	1.1.	150	40	6.000
+ Zugang	15.2.	250	42	10.500
+ Zugang	15.4.	200	38	7.600
- Abgang	20.4.	300		
+ Zugang	20.6.	150	43	6450
- Abgang	15.8.	150		
- Abgang	10.11.	100		
= Endbestand	31.12.	200		

- b) Prüfen Sie die handels- und steuerrechtliche Zulässigkeit der angewandten Verfahren und der ermittelten Werte, wenn der Preis am Bilanzstichtag bei 41 €/kg liegt. (6 Punkte)

Aufgabe 5: Aufstellung, Feststellung und Prüfung**10 Punkte**

Erläutern Sie in kurzen Stichpunkten, welche Organe und Personen an der Auf- und Feststellung des Jahresabschlusses einer AG beteiligt sind. Skizzieren Sie grob den zeitlichen bzw. organisatorischen Ablauf!

Aufgabe 6: Thesen**15 Punkte**

Prüfen Sie die nachfolgenden Thesen auf ihre Richtigkeit und entscheiden Sie, ob die Aussagen wahr oder falsch sind! Begründen Sie Ihre Entscheidung nachvollziehbar!

Ohne Begründung erfolgt keine Bewertung! (je These 3 Punkte)

These 1**Richtig Falsch**

Die Kosten- und Leistungsrechnung zählt neben der Finanzbuchhaltung () () zum internen Rechnungswesen. Das bedeutet, dass keine gesetzlichen Vorschriften existieren, die Daten aber Dritten zugänglich gemacht werden müssen.

These 2

Zu den Zwecken der Kosten- und Leistungsrechnung zählt die Ermittlung () () des Periodenergebnisses. Wird die Kostenträgerzeitrechnung als Vollkostenrechnung durchgeführt, ergibt sich ein identischer Wert mit dem Jahresüberschuss.

These 3**Richtig Falsch**

Im Rahmen der Kalkulation werden die Herstellkosten und die Selbstkosten () ()
der Produkte ermittelt. Die Herstellkosten sind maßgeblich für die
handelsrechtliche Bestandsbewertung.

These 4

Die Selbstkosten eines Produktes enthalten immer kalkulatorische Kosten. () ()
Für die Ermittlung des Listenpreises netto sind dann noch der
Gewinnaufschlag, eventuelle Rabatte und 5% Skonto zu berücksichtigen.

These 5

Damit der Aufwand für die Kostenrechnung im Betrieb wirtschaftlich () ()
vertretbar bleibt, sollte sich ein Unternehmen entweder für die
Vollkostenrechnung oder für die Teilkostenrechnung entscheiden. Mit der
Vollkostenrechnung können die wirklichen Gewinne der Produkte ermittelt
werden, während die Teilkostenrechnung nur Deckungsbeiträge ausweist.

Aufgabe 7: Kostenartenrechnung**30 Punkte**

Aus der Anlagenbuchhaltung der Spedition Flink GmbH sind folgende Daten bekannt:

Anlagegegenstand	Anschaffungsjahr	Anschaffungskosten in €	Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer
PKW	1998	26.000	4
Transporter	1996	38.250	6
LKW	1999	74.610	9

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte:

	1995	1996	1997	1998	1999	2000
PKW	95,7	100	103,6	110,4	113,8	117,5
LKW und Transporter	102,5	100	100,5	104,0	103,5	102,2

Errechnen Sie für die Anlagegegenstände für die Kostenartenrechnung die Abschreibungen für das Jahr 2000:

- bei linearer Abschreibung
- bei degressiver Abschreibung 30%
- bei kalkulatorischer, linearer Abschreibung auf Basis der Wiederbeschaffungspreise, die sich mittels der Preisindizes ermitteln lassen.

Nutzen Sie zur Lösung die Tabelle!

(25 Punkte)

	PKW	Transporter	LKW
Linear			
Degressiv			
Kalk.- linear			

- d) Beurteilen und begründen Sie kurz, ob für Fahrzeuge die Abschreibung nach der Zeit oder die Abschreibung nach der Leistungsabgabe besser geeignet ist! (5 Punkte)

Aufgabe 8: Kalkulation**26 Punkte**

Nachdem vor 2 Jahren die Aufführung der Oper Aida auf dem Alten Garten der Landeshauptstadt Schwerin künstlerisch und finanziell sehr erfolgreich war, wird in diesem Jahr die Oper Nabucco aufgeführt. Das finanzielle Ziel der diesjährigen Aufführung ist ein Gewinn von 2 Mio.€ Neben strengem Kostenmanagement bedeutet dies vor allem gut kalkulierte Eintrittspreise und ausgelastete Vorstellungen. Die **2.500 Sitzplätze pro Vorstellung** verteilen sich wie folgt auf die Platzkategorien:

Kategorie 1	einfache Sitzplätze hintere Reihen	1.600 Plätze
Kategorie 2	einfache Sitzplätze vordere Reihen	800 Plätze
Kategorie 3	Logenplätze	100 Plätze.

Kategorie 1 gilt als Standard. Die Kategorie 2 sollte um 40% höhere Preise je Platz erzielen und die Kategorie 3 ist je Platz mit dem doppelten Standardpreis zu veranschlagen.

Für die insgesamt **20 Aufführungen** fallen folgende Kosten an:

?? Gage für die Hauptdarsteller	950.000 €
?? Gage für die Nebendarsteller	376.600 €
?? Bezahlung der Statisten	275.000 €
?? Bühnenbild, Kostüme	320.000 €
?? Miete für Sitzbänke und Tribüne	60.000 €
?? Werbung	150.000 €
?? Beleuchtung, Beschallung, Pyrotechnik	70.000 €
?? Security	120.000 €

- a) Ermitteln Sie die zu verlangenden Kartenpreise für die einzelnen Sitzplatz-Kategorien, wenn neben der Kostendeckung ein Gewinn von 2 Mio.€ angestrebt ist! (17 Punkte)

- b) Nennen Sie 3 Kalkulationsverfahren und erläutern Sie, wie diese in Abhängigkeit vom Produktionsprogramms bzw. von den Fertigungsverfahren eingesetzt werden können!

(9 Punkte)

Aufgabe 9: Stufenweise Deckungsbeitragsrechnung**19 Punkte**

Die Papier GmbH stellt verschiedene Produkte (A, B, C, D) her. Jeweils zum Periodenende wird die Kostenträgerzeitrechnung erstellt, wobei es sich in diesem Fall um eine Teilkostenrechnung handelt. Die Daten zu Erlösen und variablen Kosten entnehmen Sie bitte der Tabelle.

Produkt	Umsatz in €	Variable Fertigungskosten in €	Variable Vertriebskosten in €
A	363.000	180.000	72.000
B	429.000	210.000	78.000
C	570.000	213.000	69.000
D	326.000	117.000	75.000

An Entwicklungskosten sind für jede Produktart 21.000 € angefallen. Weitere Produktfixkosten sind für A= 9.000 €, für B = 5.000 €, für C = 43.000 € und für D = 42.000 €.

Die Produktion von A und B erfolgt in der Kostenstelle I, hierfür sind 51.000 € fixe Kosten angefallen. In der Kostenstelle II wird ausschließlich das Produkt C hergestellt, die fixen Kosten hierfür betrugen 36.000 €. Das Produkt D wird in der Kostenstelle III produziert, die Fixkosten betrugen 65.000 €.

Die Produkte A und B werden von der Sparte Nord betreut und verwaltet. Die Periodenfixkosten für diese Sparte betrugen 129.000 €. In der Sparte Süd sind die Produkte C und D angesiedelt. Die Fixkosten für diese Sparte betrugen 195.000 €.

An fixen Kosten für die Unternehmensleitung und die Betriebsüberwachung sind in der Periode 68.000 € angefallen.

- a) Erstellen Sie die Kostenträgerzeitrechnung für die Papier GmbH! Ermitteln Sie dabei für jede Ebene die Deckungsbeiträge! Nutzen Sie das Lösungsschema!

(14 Punkte)

	Gesamtunternehmen			
	Sparte Nord		Sparte Süd	
	Kostenstelle I		Kostenstelle II	Kostenstelle III
	A	B	C	D
Betriebsergebnis				

b) Wie schätzen Sie die Unternehmenssituation ein? Was würden Sie der Unternehmensleitung empfehlen?

(5 Punkte)

Unterschrift